

Drei schöne Dinge fein

Daniel Friderici, 1584 - 1638

Bearb.: Egon Poppe

1. Wir lie - ben sehr im Her - zen, wir lie - ben sehr im Her - zen drei schö - ne Din - ge
 Sie wen - den Leid und Schmer - zen, sie wen - den Leid und sie bei - sam - men
 2. Das er - ste tun uns ma - chen, das er - ste tun uns ma - chen, wenn In - stru - men - te
 wel - che zu die - sen Sa - chen, wel - che zu die - sen Sa - chen die Kunst be - rei - ten

fein, drei schö - ne Din - ge fein.
 sein, wenn sie - ne bei - sam - men sein.
 gut, die In - stru - men - te gut.
 tut, die Kunst be - rei - ten tut.

Die lieb - li - che Mu - sik, ein
 Das and - re bie - tet fein ein

freund - li - cher An - blick, ein gu - ter, fri - scher, küh - ler Wein, das sind drei gu - te Din - ge fein, da
 zar - tes Jung - frau - lein. Das drit - te un - ser Wirt uns beut. Seid fröh - lich drum zu die - ser Zeit! Fahr

mit ich mich er - quick, da - mit, da - mit, da - mit ich mich er - quick.
 hin Trau - er und Leid! Fahr' hin, fahr' hin, fahr' hin Trau - er und Leid!

da - mit, fahr' hin, da - mit ich mich er - quick.
 fahr' hin, Trau - er und Leid!